

Moment mal ... vom 06.11.2019



Walter Baaske © privat

Selig sind die Friedensstifter

Heute, am 9. November, wollen wir in der Finowfurter Kirche aus Anlass der Maueröffnung in Berlin im Jahre 1989 einen Gottesdienst halten. Unser Pfarrer und unser Bürgermeister der Schorfheidegemeinden verantworten ihn. Bürger und Bürgerinnen dieses Ortes und der Region werden daran teilnehmen. Dankbar gedenken wir der daraus folgenden dreißig Jahre Deutsche Einheit. Christen und Menschen guten Willens haben dazu beigetragen, dass das Geschehen damals und bis heute friedlich verlaufen ist. Das Wort der Bergpredigt: „Selig sind die Frieden stiften“ (Matthäus 5,9) ist uns immer ein wichtiges Leitwort gewesen.

Der Weg zur Verwirklichung der Deutschen Einheit war bisher ein langer, schwerer und oft steiniger Weg, aber ein richtiger und guter Weg. Wir müssen ihn weitergehen und Irrwege vermeiden. Christen und Menschen guten Willens werden immer neu entstehende Mauern als Friedensstifter abbauen. Extreme politische Meinungen haben keinen Platz in unserer Gesellschaft.

Der 9. November erinnert uns auch an die Novemberpogrome von 1938, an die Entrechtung der jüdischen Mitbürger und deren Vernichtung in Konzentrationslagern. Wem fällt da nicht das gegenwärtige Geschehen in Halle ein?

Dem 9. November 1989 voraus gingen die Friedensgebete in der Maria-Magdalenen-Kirche in Eberswalde. Die in den Wochen davor sich zuspitzende gesellschaftliche Lage, besonders auch unter den Jugendlichen, erforderte eine Reaktion. Die Staatsorgane hatten keine Antwort auf die Fragen der Zeit. Eine militärische Aktion musste vermieden werden. So ergab sich als einzige richtige Möglichkeit: ausgiebige Informationen, das Hören auf das biblische Wort und das Gebet. Auf diese Weise wurden aus den Versammelten Friedensstifter. Dafür sind wir bis heute dankbar.

Mitten in den Fragen und Problemen unserer Tage ist es wichtig, richtige Informationen zu bekommen, Probleme der Zeit gemeinsam mit möglichst vielen Menschen zu lösen und die Kraft des biblischen Wortes und des Gebetes zu entdecken.

Walter Baaske, Pfarrer im Ruhestand aus Finowfurt